

Dialog aktuell Nr. 09/2020_KW37

Rundbrief des Verein Dialogforum Flughafen Wien

Ausgabe September 2020 – Nr. 09/2020_KW37

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich melde mich nun nach den Sommerferien mit einer Ausgabe von Dialog_aktuell bei ihnen, nachdem mit Ende August / Anfang September auch im Dialogforum das an die aktuellen Entwicklungen in der Flugverkehrswirtschaft angepasste Hochfahren der Aktivitäten und Arbeiten langsam begonnen hat.

*Im Teil „**Dialog_aktuell Nr. 09/2020_KW37**“ finden sie ein Interview mit ACG-Vorstand Dipl. Ing. Mag. Axel Schwarz der zur aktuellen Situation in der Flugverkehrswirtschaft und bei Austro Control Stellung nimmt und über die möglichen weiteren Entwicklungen und die Zusammenarbeit im Dialogforum informiert.*

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Dialogforums Flughafen Wien bei ACG-Vorstand Dipl. Ing. Mag. Axel Schwarz sehr herzlich dafür bedanken, dass dieses Interview auch in der für einen ACG-Vorstand sicherlich sehr stressigen und arbeitsintensiven Zeit umgesetzt werden konnte.

*Im Teil „**Dialog_aktuell Nr. 08/2020_KW35_PM**“ finden Sie einen groben Überblick über die nationale und internationale Presse- und Medienberichterstattung zu flugverkehrsrelevanten Themen während der Coronakrise in der Kalenderwoche 35 einschließlich dem 31. August 2020.*

Ich werde nun monatlich über die weiteren Entwicklungen im Bereich der Flugverkehrswirtschaft und die Arbeit im Dialogforum informieren und in Form einer nun kurzen monatlichen Zusammenfassung über die Meldungen in den Medien berichten. Die aktuelle Entwicklung der Verkehrszahlen können sie auf der Website des Dialogforums www.dialogforum.at im Bereich „Flugverkehr/VIE – Coronakrise“ einsehen.

Mit besten Grüßen Ihr

Wolfgang Hesina

Interview des Dialogforums mit ACG-Vorstand Dipl. Ing. Mag. Axel Schwarz

Dialogforum:

Herr DI Mag. Schwarz, die Auswirkungen der Coronakrise auf den weltweiten Flugverkehr sind dramatisch. Wie wird aus ihrer heutigen Sicht der Flugverkehr weltweit und am Flughafen Wien-Schwechat nach der Krise aussehen und welche Auswirkungen sehen sie für die Arbeit der Austro Control in den nächsten zwei bis drei Jahren?

DI Mag. Axel Schwarz:

Es ist schwierig, Prognosen anzustellen, da vieles vom genauen weiteren Verlauf der Pandemie abhängt. Wird es weitere Wellen geben und wo? Wie entwickeln sich Reisebeschränkungen, wie schnell steht ein Impfstoff bereit? Die vergangenen Wochen haben gezeigt, wie kurzfristig Maßnahmen erforderlich werden und welche Auswirkungen sich daraus ergeben können. Das Flugverkehrsaufkommen in Europa liegt derzeit bei etwa 50% des Vorjahres. Eine gänzliche Erholung wird bis etwa 2024 erwartet. Der Interkontinentalverkehr wird dabei voraussichtlich am längsten leiden und fraglich ist auch, ob sich nachhaltige Änderungen beim Reiseverhalten der Kunden sowohl geschäftlich als auch privat ergeben.

Austro Control steht in der momentanen Situation unter starkem Kostendruck durch signifikante Umsatzausfälle. Die kommenden Jahre werden eine große Herausforderung für uns darstellen, wobei wir zuversichtlich sind, diese aus eigener Kraft meistern zu können. Wir werden aber selbstverständlich weiter unseren Pflichten nachkommen und unsere Services sicherstellen. Gerade in der derzeitigen Situation ist das für unsere Kunden essenziell.

Dialogforum:

Herr DI Mag. Schwarz, das staatliche Hilfspaket für Austrian Airlines enthält – so wie in Europa auch für andere Airlines - Auflagen zum Klimaschutz und auch die Flughafen Wien AG unternimmt große Anstrengungen, den ökologischen Fußabdruck des Flughafens so gering wie möglich zu halten. Wie beurteilen sie die Umweltauflagen und deren mögliche Auswirkungen für die Flugverkehrsbranche generell und welche Möglichkeiten sehen sie für Austro Control zur Bewältigung der Klimakrise und zur Minimierung der Fluglärmbelastungen beizutragen?

DI Mag. Axel Schwarz:

Austro Control war immer bemüht auch in diesem Bereich ein verlässlicher und innovativer Partner zu sein. Wir tun unser Bestes, Verfahren so zu gestalten, dass der Einfluss des Flugverkehrs auf die Umwelt und die Anrainerinnen und Anrainer der österreichischen Flughäfen auf ein Mindestmaß reduziert wird. Unser langjähriges Engagement im Dialogforum zeigt unser Bemühen, gemeinsam mit unseren Partnern an innovativen Lösungen zu arbeiten und einen Ausgleich zwischen den verschiedenen Interessen herzustellen. Dies werden wir auch weiter so halten, denn nur so können die großen Herausforderungen der Zukunft bewältigt werden. Auch im oberen Luftraum ist Austro Control bei der Implementierung innovativer Verfahren Vorreiter. Mit einem sogenannten „Free-Route-Airspace“ wird das Fliegen entlang des kürzesten Weges ermöglicht. Damit werden die CO₂-Emissionen erheblich reduziert.

Dialogforum:

Herr DI Mag. Schwarz, Austro Control stellt sich als einzige Flugsicherung in Europa schon seit 20 Jahren kontinuierlich den Fragen und Sorgen der Anrainer, Bürgermeister und Bürgerinitiativen im Zusammenhang mit den Fluglärmbelastungen und den Auswirkungen des Flugbetriebs auf die Lebens- und Umweltqualität. Austro Control hat sich damit bei den auf Dialog setzenden Bürgerinitiativen, Länder, Gemeinde und europaweit eine Anerkennung als moderne und bürgernahe Behörde erarbeitet, die einzigartig ist und auch wesentlich dazu beigetragen hat, dass das Dialogforum Flughafen Wien europaweit nach wie vor als Best-Practice-Beispiel für den sorgsamen Umgang der Flugverkehrswirtschaft mit den von den Auswirkungen des Flugverkehrs betroffenen Anrainern gilt. Steht Austro Control als Gründungsmitglied des Dialogforums auch in und nach der Coronakrise zur Einhaltung der Vereinbarungen aus Mediationsverfahren und Dialogforum und besteht nach wie vor die Bereitschaft, die wichtige Rolle im Dialogforum auszufüllen und konsensuale Lösungen zu erarbeiten?

DI Mag. Axel Schwarz:

Selbstverständlich wollen und werden wir diese Erfolgsgeschichte gemeinsam mit unseren Partnern im Dialogforum weiterschreiben und fühlen uns unverändert zur Umsetzung aller bisher beschlossenen Vereinbarungen verpflichtet. Die hohe Verantwortung, die der Flugsicherung in diesem Zusammenhang zukommt, ist uns bewusst. Sie wird von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern permanent und mit großer Überzeugung gelebt.

Dialogforum:

Herr DI Mag. Schwarz, die Flugbewegungs- und Passagierzahlen beginnen langsam zu steigen. Das Dialogforum Flughafen Wien geht davon aus, dass mit dem Hochfahren des Flugbetriebs die Anfragen und Beschwerden in den kommenden ein bis drei Jahren überproportional zunehmen werden, da auch eine kleinere Zunahme der Flugbewegungen – ausgehend von einem geringen Niveau - von den Bürgerinnen und Bürgern als verstärkte Flugverkehrsbelastung wahrgenommen werden kann. Können die Dialogforumsmitglieder darauf vertrauen, dass Austro Control trotz Kurzarbeit mit ihren Expertinnen und Experten auch in den kommenden Monaten aktiv die Rolle im Dialogforum Flughafen Wien wahrnehmen und die für die Diskussionen erforderlichen Inputs liefern wird?

DI Mag. Axel Schwarz:

Austro Control hat die Kurzarbeit mit 31. Juli beendet. Trotz der erwähnten wirtschaftlichen Herausforderungen versichere ich, dass wir in diesem Bereich unsere Verantwortung uneingeschränkt wahrnehmen und alle Möglichkeiten ausschöpfen werden, die gute Arbeit im Dialogforum weiterzuführen.

Dialogforum:

Herr DI Mag. Schwarz, die Flugverkehrswirtschaft ist eine der innovativsten Branchen weltweit. Stichwörter wie Single-European-Sky, ATM-Systeme, neue Navigationstechnologien, neue Start- und Anflugverfahren u.v.m. deuten darauf hin, dass sich in den kommenden Jahren viele Dinge in der Flugverkehrslenkung verändern könnten. Sehen sie kurz- bis mittelfristig Innovationen im Bereich der Flugverkehrslenkung, die sich positiv auf die Fluglärmsituation und die Reduktion der Schadstoffbelastungen auswirken könnten und wenn ja welche Innovationen sind hier aus ihrer Sicht besonders erfolgversprechend?

DI Mag. Axel Schwarz:

Austro Control hat es sich zum strategischen Ziel gemacht eine besonders innovative Flugsicherung zu sein. Wir sind an diversen einschlägigen Forschungsprojekten beteiligt, bringen dort unsere Expertise und Innovationskraft ein. Wir gehen davon aus, dass für die nähere Zukunft vor allem die einfachere und wirtschaftlichere Umsetzung der Möglichkeiten im Navigationsbereich erfolgsversprechend ist. Diesbezüglich arbeiten wir in den Foren der ICAO an den Regelwerken, welche dafür notwendig sind. Noch 2020 werden solche zum Beispiel für Anflüge „RNP to ILS“ veröffentlicht werden, was die Kombination von Elementen satellitengestützter gekurvter Navigationsverfahren und den bereits verfügbaren ILS-Systemen ermöglicht. Dies hat den Vorteil, dass für solch innovative Anflüge Piloten nicht mehr speziell trainiert werden müssen, es steigt somit die Anwendbarkeit in der Praxis.